



Gottlieb Binder GmbH & Co. KG

Holzgerlingen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

I. Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Gottlieb Binder GmbH & Co. KG entwickelt, produziert und vertreibt extrudierte technische Profile sowie wiederverschleiß- und repositionierbare Befestigungssysteme auf Textil- und Kunststoffbasis. Unsere Produkte finden Anwendung in der Hygienebranche, Orthopädie- und Medizintechnik, der Automobilindustrie und in weiteren Branchen. Unsere Produkte werden weltweit vertrieben.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Die Weltkonjunktur verzeichnete im Geschäftsjahr 2019 ein Wirtschaftswachstum von 2,9% (Vorjahr: 3,5%). Innerhalb der Euro-Staaten konnte erneut eine deutlichere Verlangsamung des Wachstums beobachtet werden: Die Wachstumsquote reduzierte sich von 1,8% im Jahr 2018 auf 1,3% im Jahr 2019. Die konjunkturelle Lage in Deutschland folgte dieser Entwicklung im Jahr 2019 und zeichnete ein um 0,9 Prozentpunkte geringeres Wirtschaftswachstum im Vergleich zum Vorjahr. Die preisbereinigte Erhöhung des Bruttoinlandsprodukts reduzierte sich von 1,5% auf 0,6%. Zurückzuführen ist diese Entwicklung auf ein deutlich geringeres Wachstum sowohl der Inlandsnachfrage als auch der Exporte.

2. Geschäftsverlauf

Unsere bereits im Vorjahr getroffene Einschätzung zur Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich überwiegend bestätigt.

Unser Ziel der Sicherstellung einer soliden Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage konnten wir im abgelaufenen Geschäftsjahr erneut erreichen.

Insgesamt haben sich die Erwartungen an das makroökonomische Umfeld im Geschäftsjahr 2019 als weitgehend richtig erwiesen. Unsere Planungen haben sich absatzseitig bestätigt. Die betriebswirtschaftlichen Kennzahlen zeigen eine positive Entwicklung.

3. Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2019 reduzierte sich die Gesamtleistung des Unternehmens und lag mit 4,2% unter dem Vorjahreswert. Die Personalaufwendungen beliefen sich im Geschäftsjahr 2019 auf 10.171 TEUR. Die Veränderung zum Vorjahreswert in Höhe von 10.191 TEUR beträgt somit 26 TEUR. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich von 6.162 TEUR um 1,0% auf 6.223 TEUR. Das Geschäftsjahr konnte mit einem Jahresüberschuss von 8.063 TEUR abgeschlossen werden.

4. Vermögens- und Finanzlage

Die Gesamtkapitalrendite und die EBIT-Marge sind weiterhin als zufriedenstellend und branchenübergreifend zu werten. Die Gesamtkapitalrendite ist mit 25,0% nahezu unverändert (Vorjahr 24,9%), die EBIT-Marge verbesserte sich auf 23,9% (Vorjahr: 23,9%).

In der Fertigung wurden weitere Investitionen in neue Technologien getätigt. Ein wesentlicher Anteil entfällt auf Modernisierungs- und Erweiterungsinvestitionen insbesondere im Bereich der Betriebseinrichtungen. Die Investitionen im Geschäftsjahr 2019 lag bei ca. 30% erhöht über denen des Vorjahres.

Eine fristenkongruente Finanzierung der Aktivposten ist gewährleistet. Die Eigenkapitalquote lag mit 43,6% geringfügig unter dem Niveau des Vorjahres in Höhe von 43,9%.

Die Finanzlage ist geordnet. Aufgrund der positiven Ertragslage ergibt sich ein positiver und zufriedenstellender Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit. Die Finanzierung des laufenden Geschäftsbetriebs und auch der Kapitalbedarf für die erforderlichen Investitionen erfolgt ausschließlich über Innenfinanzierung.

5. Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren



Die interne Unternehmenssteuerung erfolgt anhand des EBIT sowie der bereits aufgeführten Gesamtkapitalrendite und des Cashflows. Das EBIT erhöhte sich im Geschäftsjahr von 9.972 TEUR auf 10.227 TEUR. Der Finanzmittelfonds erhöhte sich um 536 TEUR auf 743 TEUR.

Es sind geeignete und zertifizierte Umwelt- und Energiemanagementsysteme nach ISO 14001:2015 bzw. DIN EN ISO 50001:2011 implementiert.

Diese Systeme helfen uns dabei, ein aktives Umweltmanagement zu betreiben und unseren Energieverbrauch effizienter zu gestalten.

6. Gesamtaussage

Insgesamt stellt sich die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage solide dar. Die ausgewiesenen Kennzahlen sind weiterhin zufriedenstellend und auf einem hohen Niveau.

III. Risiko-, Chancen- und Prognosebericht

Um Risiken für das Unternehmen frühzeitig zu erkennen und rechtzeitig Gegenmaßnahmen einleiten zu können, findet ein internes Controllingsystem konsequent Anwendung, welches regelmäßig an aktuelle Rahmenbedingungen angepasst und weiterentwickelt. Neben der Risikobetrachtung findet regelmäßig eine Identifizierung und Bewertung von Chancen der künftigen Entwicklung statt.

Die Gesellschaft ist den typischen makroökonomischen und branchenindividuellen Risiken des produzierenden bzw. verarbeitenden Gewerbes ausgesetzt. Insbesondere bei sich verändernden konjunkturellen Entwicklungen großer Volkswirtschaften sind Auswirkungen auf die Volatilität von Rohstoffpreisen und Währungskursen möglich. Diesem Risiko begegnen wir mit fristenkongruenten Lieferanten- und Kundenvereinbarungen.

Auf Geschäftsführungsebene werden die Bereiche der Produktions- und Qualitätssicherung sowie die wesentlichen operativen Risiken laufend überwacht.

Elementare Risiken werden - soweit möglich - durch Versicherungen abgedeckt.

Durch ein optimiertes Liquiditätsmanagement stehen dem Unternehmen ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung, um Liquiditätsrisiken zu begegnen.

Es ist daher festzustellen, dass den bestehenden Risiken mit angemessenen Maßnahmen begegnet wird. Wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden oder einen besonderen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, bestehen aus heutiger Sicht nicht.

Als Chance sehen wir, durch die Optimierung vorhandener Produkte sowie der Entwicklung neuer Produkte die bestehenden Kundenbeziehungen zu vertiefen und neue Kunden zu gewinnen. Wir streben weiterhin ein nachhaltiges, profitables und stabiles Wachstum in Geschäftsfeldern an und begegnen dem Wettbewerb durch weitreichende Produkt- und Marktkennnisse, überdurchschnittliche Zuverlässigkeit und Innovationen in neue Technologien. Durch kontinuierliche Verbesserung der internen Prozess- und Qualitätsstandards entwickeln wir unsere hohen Standards konsequent weiter.

Die Ausbreitung des neuartigen Corona-Virus hat sich ab Januar 2020 ausgehend von China weltweit sehr dynamisch entwickelt, Regierungen und nationale Behörden ergriffen und ergreifen Maßnahmen, die das öffentliche Leben einschränken und die Wirtschaft negativ beeinträchtigen. Es bestehen große Unsicherheiten, wie die negativen wirtschaftlichen Auswirkungen im Jahresverlauf weltweit und in Deutschland ausfallen werden. Auch die Auswirkungen auf unser Unternehmen sind derzeit nicht konkret abschätzbar. Darüber hinaus bestehen im gesamtwirtschaftlichen Umfeld weiterhin Unwägbarkeiten. Zu erwähnen ist hierbei insbesondere die weltweite Schuldenkrise, deren Ende nicht absehbar ist, und deren weitere Entwicklung nicht abgeschätzt werden kann. Zudem bestehen geopolitischen Risiken an verschiedenen Brennpunkten fort. Ferner sind weiterhin zusätzlich wirtschafts- bzw. wettbewerbspolitische Risiken durch mögliche Handelsbeschränkungen vorhanden.

Ziel ist es, trotz des konjunkturell und Corona-Virus bedingten äußerst schwierigeren Umfeldes, durch zielgerichtete weltweite Verkaufstätigkeiten unseres gesamten Produktionsprogramms auch im kommenden Geschäftsjahr die solide Ertrags-, Finanz- und Vermögenssicherzustellen.

IV. Ausblick 2020

Die Optimierung vorhandener Produkte sowie die Entwicklung neuer und marktfähiger Produkte für unser Unternehmen die Basis für eine positive Entwicklung dar. Geplant ist die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit weiter zu erhöhen und in der Produktivität Technologien einzusetzen.

Für das Geschäftsjahr 2020 wird auf Grund einer unternehmerisch begründeten Optimierung und Verifizierung der wertschöpfungsbezogenen Kundenstruktur eine deutliche Erhöhung des Umsatzes und der Gesamtleistung des Unternehmens erwartet.

Auf Grund der genannten Unwägbarkeiten und Veränderungen im Geschäftsjahr 2020 sind die Auswirkungen auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage nur schwer absehbar. Insgesamt ist jedoch mit einer rückläufigen Ertragslage zu rechnen.

Holzgerlingen, den 27. August 2020

Gottlieb Binder GmbH & Co. KG

Walter Binder GmbH

Die Geschäftsführer

Dr. Axel Schulte

Dr. Konstantinos Poulakis

Patrick Geffers

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2019

GOTTLIEB BINDER GMBH & CO. KG, HOLZGERLINGEN

AKTIVA

	EUR	Vorjahr TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN	8.693.990,75	9.654
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	34.328,00	39
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Lizenzen	34.328,00	39
II. Sachanlagen	8.166.452,75	8.967
1. Grundstücke und Bauten	4.958.224,93	5.254
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.725.680,68	2.173
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.281.475,94	1.461
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	201.071,20	79
III. Finanzanlagen	493.210,00	648
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	343.210,00	498
2. Sonstige Ausleihungen	150.000,00	150
B. UMLAUFVERMÖGEN	32.126.915,45	30.904
I. Vorräte	5.689.600,61	5.356
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.326.932,91	2.783
2. Unfertige Erzeugnisse	373.490,41	347



	EUR	Vorjahr TEUR
3. Fertige Erzeugnisse	3.001.160,10	2.254
4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-11.982,81	-28
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.694.443,48	3.341
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.780.034,39	2.759
2. Sonstige Vermögensgegenstände	914.409,09	582
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	22.742.871,36	22.207
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	473.831,66	411
	41.294.737,86	40.969

PASSIVA

	EUR	Vorjahr TEUR
A. EIGENKAPITAL	18.000.000,00	18.000
I. Kapitalanteile persönlich haftende Gesellschafterin	0,00	0
II. Kapitalanteile Kommanditisten	700.000,00	700
III. Rücklagen	17.300.000,00	17.300
B. RÜCKSTELLUNGEN	3.259.930,62	3.613
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.432.403,14	1.388
2. Steurrückstellungen	327.335,48	516
3. Sonstige Rückstellungen	1.500.192,00	1.709
C. VERBINDLICHKEITEN	20.034.807,24	19.356
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	756.526,48	1.094
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	18.621.759,76	17.278
3. Sonstige Verbindlichkeiten	656.521,00	984
- davon aus Steuern: EUR 141.447,69 (Vorjahr: TEUR 306)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 95.232,70 (Vorjahr: TEUR 165)		
	41.294.737,86	40.969

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019



	EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	42.738.484,72	45.377
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	773.850,51	21
3. Sonstige betriebliche Erträge	562.797,01	282
4. Materialaufwand	44.075.132,24	45.680
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	16.021.143,66	17.844
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.158.759,09	11.716
5. Personalaufwand	5.862.384,57	6.128
a) Löhne und Gehälter	10.170.643,13	10.197
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	8.473.032,04	8.573
- davon für Altersversorgung: EUR 92.761,92 Vorjahr: TEUR 78)	1.697.611,09	1.624
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.422.487,85	1.494
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.223.052,48	6.162
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	33.837.327,12	35.697
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	22.334,39	28
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	3.234,89	2
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.285,00	12
- davon an Gesellschafter: EUR 863.902,49 (Vorjahr: TEUR 1.424)	911.385,43	1.476
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-891.101,15	-1.458
13. Ergebnis nach Steuern	9.346.703,97	8.525
14. Sonstige Steuern	1.252.384,90	1.209
15. Jahresüberschuss	8.094.319,07	7.316
16. GuVschrift auf Gesellschafterdarlehenskonto	30.864,30	28
17. Bilanzgewinn	8.063.454,77	7.288
	-8.063.454,77	-7.288
	0,00	0

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019



I. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft firmiert unter Gottlieb Binder GmbH & Co. KG und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter Nr. HRA 240638 mit Sitz in Holzgerlingen eingetragen.

II. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung sowie Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

1. Anlagevermögen

Der Anlagespiegel gemäß § 284 Abs. 3 HGB ist im Anschluss an den Anhang als Bestandteil desselbigen dargestellt.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibung erfolgt zeitaufteilig linear über eine Nutzungsdauer von 3 - 10 Jahren.

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen.

Für die planmäßigen Abschreibungen wird überwiegend von folgenden Nutzungsdauern ausgegangen:

25 - 50 Jahre für Gebäude,

4 - 10 Jahre für technische Anlagen und Maschinen und

3 - 13 Jahre für Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen erfolgten für Zugänge der Geschäftsjahre 2008 und ab 2011 ausschließlich linear. Für Zugänge der Geschäftsjahre 2009 und 2010 sowie für Altzugänge aus den Geschäftsjahren vor 2008 werden die Abschreibungen und degressiv vorgenommen. Es wird planmäßig auf die lineare Abschreibung übergegangen, wenn die gleichmäßige Verteilung des Restbuchwertes auf die verbleibenden Jahre der Nutzungsdauer zu höheren Abschreibungsbeträgen führt. Bewegliche Anlagegegenstände mit einer Nutzungsdauer von unter fünf Jahren werden linear abgeschrieben.

Ab dem Geschäftsjahr 2018 werden Vermögensgegenstände mit Einzelanschaffungs- oder -herstellungskosten bis EUR 800,00 (Vorjahr: EUR 800,00) als geringwertige Anlagegüter im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben und im Anlagespiegel als Abgang darzustellen. Wertverluste von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens aufgrund technischer und wirtschaftlicher Nutzungseinschränkungen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt. Aufgrund technisch und zeitlich bedingten Verschleißes wird im Bau befindliche Maschine außerplanmäßig in Höhe von TEUR 72 (Vorjahr: TEUR 72) abzuschreiben.

Für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung wurde gemäß § 240 Abs. 3 HGB ein Festwert in Höhe von TEUR 70 (Vorjahr: TEUR 70) gebildet.

Aufgrund der für die Kalenderjahre 2015 bis 2017 durchgeführten Betriebsprüfung wurden beim Anlagevermögen Nachaktivierungen in Höhe von TEUR 16 vorgenommen.

Die Bewertung der Wertpapiere des Anlagevermögens und der sonstigen Ausleihungen erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB gegebenenfalls mit dem niedrigeren beizulegenden Wert. Wegen im Zinssatz der Wertpapiere begründeter Kurswerte waren im Geschäftsjahr 2019 außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 5 (Vorjahr: TEUR 12) vorzunehmen.

2. Umlaufvermögen

Die Rohstoffe sind, ausgehend von den Anschaffungskosten, nach dem Niederwertprinzip bewertet.

Für Hilfs- und Betriebsstoffe wird gemäß § 240 Abs. 3 HGB ein Festwert in Höhe von TEUR 450 (Vorjahr: TEUR 450) unter der Position Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe ausgewiesen.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind mit den Herstellungskosten in Form von Einzelkosten und notwendigen Gemeinkosten bewertet, welche sich aus den Kalkulationen unter Berücksichtigung der einzelnen Fertigungsstufen ergeben haben. Allgemeine Fertigungskosten blieben außer Ansatz. Das Niederwertprinzip wurde beachtet.

Die Bewertung der Forderungen erfolgte ausgehend vom Nennwert. Einzelne Ausfallrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt. Die Unverzinslichkeit der Forderungen sowie die Inanspruchnahme von Skonti sind durch eine betriebsindividuelle Wertberichtigung berücksichtigt. Forderungen in fremder Währung werden mit dem Briefkurs zum Stichtag in EUR umgerechnet und - wenn dieser niedriger ist als der Buchwert - abgewertet.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind - mit Ausnahme eines Forderungsanspruchs von TEUR 10 (Vorjahr: TEUR 15) - innerhalb eines Jahres fällig.

3. Rechnungsabgrenzungsposten

Zum Ausweis gelangen im Geschäftsjahr im Wesentlichen Kraftfahrzeugsteuern, Versicherungsbeiträge sowie Gebühren u.ä.

4. Eigenkapital

Die Kommanditeinlage (= Hafteinlage) lautet unverändert auf EUR 700.000,00 und ist voll einbezahlt sowie im Handelsregister eingetragen.



Das Eigenkapital setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2019 TEUR
I. Kapitalanteile persönlich haftende Gesellschafterin	0
II. Kapitalanteile Kommanditisten	700
III. Rücklagen	17.300
	18.000

Genäß Gesellschafterbeschluss vom 20. Dezember 2018 wurden den Rücklagen TEUR 11.500 zugeführt.

5. Rückstellungen

Die Pensionsrückstellungen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt. Für die Berechnung wurde die Projected-Unit-credit-method mit den Sterbetafeln Heubeck 2018 G (Vorjahr: 2018 G) verwendet. Der der Berechnung zugrunde Rechnungszinsfuß, der sich bei einer pauschal ermittelten Restlaufzeit (mittlere Duration aller Versorgungsverpflichtungen) ergibt, beträgt 2,43 % (Vorjahr: 2,92 %). Darüber hinaus wurde ein Rententrend von 2,5 % (Vorjahr: 2,5 %) zugrunde gelegt. Der sich Zinsatzänderung ergebende und rückstellungserhöhende Effekt bezieht sich auf ca. TEUR 66 (Vorjahr: TEUR 63).

Bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen wird der durchschnittliche Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Jahren zugrunde gelegt. Der Unterschiedsbeitrag zwischen der Bewertung mit einem Durchschnittszinssatz der vergangenen zehn Jahre (2,43 %) Bewertung mit einem Durchschnittszinssatz der vergangenen sieben Jahre (1,69 %) beträgt zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2019 TEUR 111 (Vorjahr: TEUR 131).

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen umfassen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und werden mit den vorsichtig geschätzten Erfüllungsbeträgen angesetzt. Bei den sonstigen Rückstellungen handelt es sich unter andere Rückstellungen für Urlaubsrückstände (TEUR 113; Vorjahr: TEUR 377), Gewährleistungen (TEUR 279; Vorjahr: TEUR 362) und andere personalbedingte ungewissen Verpflichtungen (TEUR 310; Vorjahr: TEUR 570).

6. Verbindlichkeiten

Der Ausweis der Verbindlichkeiten erfolgt grundsätzlich mit dem Erfüllungsbetrag.

Das Darlehen an die Gefolgschaftshilfe e. V. berücksichtigt die Deckungskapitalien für laufende Leistungen an bereits in der Versorgungsphase befindliche Leistungsempfänger.

Verbindlichkeitspiegel

	Gesamt	unter 1 Jahr	1-5 Jahre	über 5 Jahre	davon gesichert
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	756.526,48	756.526,48	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Vorjahr	1.093.826,64	1.093.826,64	0,00	0,00	0,00
1. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	18.621.759,76	18.621.759,76	0,00	0,00	0,00
Vorjahr	17.278.049,68	17.278.049,68	0,00	0,00	0,00
2. Sonstige Verbindlichkeiten	656.521,00	656.521,00	0,00	0,00	0,00
Vorjahr	984.088,80	984.088,80	0,00	0,00	0,00
	20.034.807,24	20.034.807,24	0,00	0,00	0,00
Vorjahr	19.355.965,12	19.355.965,12	0,00	0,00	0,00

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen in Höhe von TEUR 79 (Vorjahr; TEUR 79) gegenüber der Walter Binder GmbH und in Höhe von TEUR 18.543 (Vorjahr; TEUR 17.199) gegenüber Kommanditisten.



7. Gewinn- und Verlustrechnung

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 268 (Vorjahr: TEUR 50) enthalten. Diese betreffen im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung u.a. von sonstige Rückstellungen (TEUR 177; Vorjahr: TEUR 32) sowie die Aufwendungen für Forderungen (TEUR 53; Vorjahr: TEUR 1). Ferner werden unter dieser Position Gewinne aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 27 (Vorjahr: TEUR 17) erfasst.

Die Erträge aus der Kfz-Gestaltung sind im Geschäftsjahr 2019 mit TEUR 130 unter dem Posten sonstige betriebliche Erträge ausgewiesen. Zur Verbesserung der Aussagefähigkeit bzw. Vergleichbarkeit und in Anlehnung an handelsrechtliche Bilanzierungsnormen sind im Vorjahresabschluss unter der Position Umsatzerlöse erfassten Erträge aus Kfz-Gestaltung (TEUR 141) nummehr, d.h. Im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019, unter der Position sonstige betriebliche Erträge ausgewiesen bzw. entsprechend umgegliedert.

Unter der Position Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen werden außerplanmäßige Abschreibungen auf im Bau befindliche Maschinenanlagen in Höhe von TEUR 72 (Vorjahr: TEUR 72) ausgewiesen.

In der Position sonstige betriebliche Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 26 (Vorjahr: TEUR 37) enthalten.

Der Aufwand aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen wird mit EUR 36.595,00 (Vorjahr: TEUR 41) unter der Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen ausgewiesen.

III. Sonstige Pflichtangaben

1. Abschlussprüferhonorar

Das im Geschäftsjahr erfasste Honorar für den Abschlussprüfer des Jahresabschlusses setzt sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Abschlussprüfung	35
Steuerberatungsleistungen	86
Sonstige Leistungen	87
	208

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen setzen sich wie folgt zusammen (Bestand 31.12.2019):

	TEUR
fällig 2020	14
fällig 2021 - 2024	30
fällig nach 2024	0

3. Gesamtbezüge der Unternehmensorgane

Auf die Darstellung für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB abgesehen.

4. Angaben zu Mitgliedern der Unternehmensorgane

Die Geschäftsführung wird durch die Walter Binder GmbH, Holzgerlingen, wahrgenommen, ihrerseits vertreten durch:

Herrn Dr. Axel Schulte, Leonberg,

Herrn Dr. Konstantinos Poulakis, Hildrizhausen,

und Herrn Patrick Geifers, Kirchbichl/Österreich (ab 1. November 2019).

5. Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten

Im Jahr 2019 betrug die durchschnittliche Beschäftigtenzahl 202.



6. Nachtragsbericht

Die Ausbreitung des neuartigen Corona-Virus hat sich ab Januar 2020 ausgehend von China sehr dynamisch und weltweit entwickelt. Regierungen und nationale Behörden ergriffen und ergreifen Maßnahmen, die das öffentliche Leben einschränken und die Wirtschaft stark negativ beeinträchtigen. Es bestehen große Unsicherheiten, wie die negativen wirtschaftlichen Auswirkungen im Jahresverlauf weltweit und in Deutschland ausfallen werden. Auch die Auswirkungen auf unser Unternehmen sind derzeit nicht konkret abschätzbar.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, liegen nicht vor.

7. Persönlich haftender Gesellschafter

Komplementärin ist die Walter Binder GmbH, Holzgerlingen. Ihr gezeichnetes Nominalkapital beträgt EUR 26.000,00.

Holzgerlingen, den 27. August 2020

Gottlieb Binder GmbH & Co. KG

Walter Binder GmbH

Die Geschäftsführer

Dr. Axel Schulte

Dr. Konstantinos Poulakis

Patrick Geffers

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

Posten des Anlagevermögens	Stand 1.1.2019 EUR	Zugänge EUR	Anschaffungs-/Herstellungskosten		Abgänge EUR	Stand 31.12.2019 EUR
			Zugänge aufgrund BP EUR	Umbuchungen EUR		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Lizenzen	401.295,28	1.004,95	0,00	0,00	0,00	402.300,23
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten	10.940.979,94	20.011,00	0,00	0,00	0,00	10.960.990,94
2. Technische Anlagen und Maschinen	16.552.301,90	155.947,95	0,00	0,00	0,00	16.708.249,85
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.923.209,06	267.751,77	16.439,01	0,00	233.582,82	9.973.817,02
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	151.074,37	194.700,00	0,00	0,00	144.703,17	201.071,20
	37.567.565,27	638.410,72	16.439,01	0,00	378.255,99	37.844.129,01
III. Finanzanlagen						



Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Stand 31.12.2019 EUR
	Stand 1.1.2019 EUR	Zugänge EUR	Zugänge aufgrund BP EUR	Umbuchungen EUR	
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	536.601,80	0,00	0,00	0,00	372.351,80
2. Sonstige Ausleihungen	150.000,00	0,00	0,00	0,00	150.000,00
	686.601,80	0,00	0,00	0,00	522.351,80
	38.655.462,35	639.415,67	16.439,01	0,00	38.768.781,04
Posten des Anlagevermögens	Stand 1.1.2019 EUR	Zugänge EUR	Zugänge EUR	Zuschreibungen aufgrund BP EUR	Stand 31.12.2019 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Engeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Lizenzen	362.710,28	5.261,95	0,00	0,00	367.972,23
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	5.686.924,01	315.842,00	0,00	0,00	6.002.766,01
2. Technische Anlagen und Maschinen	14.379.131,22	603.437,95	0,00	0,00	14.982.569,17
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.462.638,12	425.593,78	0,00	0,00	8.692.341,08
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	72.351,00	72.352,17	0,00	0,00	0,00
	28.601.044,35	1.417.225,90	0,00	0,00	29.677.676,26
III. Finanzanlagen					
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	38.106,80	5.285,00	0,00	0,00	29.141,80
2. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	38.106,80	5.285,00	0,00	0,00	29.141,80
	29.001.861,43	1.427.772,85	0,00	0,00	30.074.790,29
Posten des Anlagevermögens	Buchwerte				31.12.2018 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Engeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Lizenzen					38.585,00
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten					5.254.055,93



Posten des Anlagevermögens	Buchwerte	
	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.725.680,68	2.173.170,68
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.281.475,94	1.460.570,94
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	201.071,20	76.723,37
	8.166.452,75	8.966.520,92
III. Finanzanlagen		
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	343.210,00	498.495,00
2. Sonstige Ausleihungen	150.000,00	150.000,00
	493.210,00	648.495,00
	8.693.990,75	9.653.600,92

BESTÄTIGUNGSVERMERK FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Gottlieb Binder GmbH & Co. KG, Holzgerlingen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Gottlieb Binder GmbH & Co. KG, Holzgerlingen, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Gottlieb Binder GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Personengesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und s

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist Im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unter unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns er Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht



Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Personhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmensstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmensstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den den gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussdurchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie eine Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisch Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

Wir beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmensstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmensstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

Wir beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

Wir führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer feststellen.

Stuttgart, den 28. August 2020

BANSBACH GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Joerg Schuster, Wirtschaftsprüfer

Dr. Anjae Conradi, Wirtschaftsprüfer

FESTSTELLUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Die Gesellschafterversammlung hat am 27. Oktober 2020 den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 festgestellt.